

Merkblatt für den Straßentransport von Munition und Anzündhütchen

Munition für Handfeuerwaffen und Anzündhütchen sind Gefahrgut und unterliegen den **Bestimmungen des Gefahrgutrechtes** (ADR und GGVSE). Für das Verbringen gibt es zwei Bereiche mit **Erleichterungen** von den **Vorschriften des ADR/der GGVSE**:

1. Verbringen für den eigenen, privaten Bedarf bis zu einer Menge von 50,0 kg

Werden **Munition** und/oder **Anzündhütchen** bis zu einer **Bruttomasse** von **50,0 kg** pro **Fahrzeug** von Privatpersonen für den **eigenen Bedarf** oder **für Sport und Freizeit befördert** unterliegt diese Beförderung **nicht** den Vorschriften des **ADR/der GGVSE**. Es gelten aber die „Allgemeinen Verpackungsvorschriften“. Diese fordern eine Verpackung guter Qualität, die das Gut vor normaler Belastung schützt.

2. Verbringen „kleiner Mengen“ (ADR 1.1.3.6.)

Werden **Munition** und/oder **Anzündhütchen** mit **mehr als 50,0 kg Bruttomasse** pro **Fahrzeug** befördert, unterliegt der Transport den Bestimmungen des **ADR/der GGVSE**. Es dürfen aber nach Kapitel 1.1.3.6. einige wesentliche Erleichterungen in Anspruch genommen werden. **Folgende Regeln** sind dennoch **unbedingt einzuhalten**.

- Die **Munition/Anzündhütchen** sind in einem zugelassenen Karton zu **verpacken**; Kennzeichen ist eine Prüfnummer : **UN 4G/Y...../.....** .
Munition, Anzündhütchen oder Treibladungspulver sind ab Werk so verpackt. Also diese Verpackungen aufheben und wiederverwenden.
- Der Karton ist mit Klebeband **fest zu verschließen**, der Inhalt ist zu **kennzeichnen** (*bei uns ein gelber Aufkleber*) und der **Gefahrzettel** (*rote Raute 10 x 10 cm*) ist anzubringen.
bei Anzündhütchen: **UN 0044 Anzündhütchen,** Gefahrzettel **1.4 S**
bei Munition: **UN 0012 Patronen für Handfeuerwaffen,** Gefahrzettel **1.4 S**

Die Kennzeichnung muss eindeutig sein; nicht zutreffende Kennzeichnungen müssen unkenntlich gemacht werden.

Anzündhütchen und Munition dürfen nicht zusammengepackt werden.

Im **Fahrzeug** ist ein **2,0 kg Feuerlöscher** mitzuführen, dessen Überprüfung nicht älter als 2 Jahre ist.

Wird die Ware **nicht an Dritte** übergeben kann auf die Mitnahme eines **Beförderungspapiers verzichtet** werden. *Das ist normale Kundenabholung.* Diese Ausnahme [18(S)] ist unbefristet.

- Das **Verbot von Feuer und offenem Licht** beim Be- und Entladen ist zu beachten
- Für das Einhalten der o.a. Bestimmungen sind Überlasser und Beförderer gleichermaßen verantwortlich. Dies gilt auch wenn der Kunde z.B. Munition von zuhause zum Schießstand befördert.
- Mögliche **waffenrechtliche Bestimmungen** sind zu beachten.
- Die oben beschriebenen Vereinfachungen gelten nur für die Beförderung **innerhalb Deutschlands**. Bei grenzüberschreitender Beförderung gelten **alle Regeln des ADR**.

Änderungen laut ADR / GGVSE (Gefahrgutverordnung Straße/Eisenbahn) und Druckfehler sind vorbehalten!